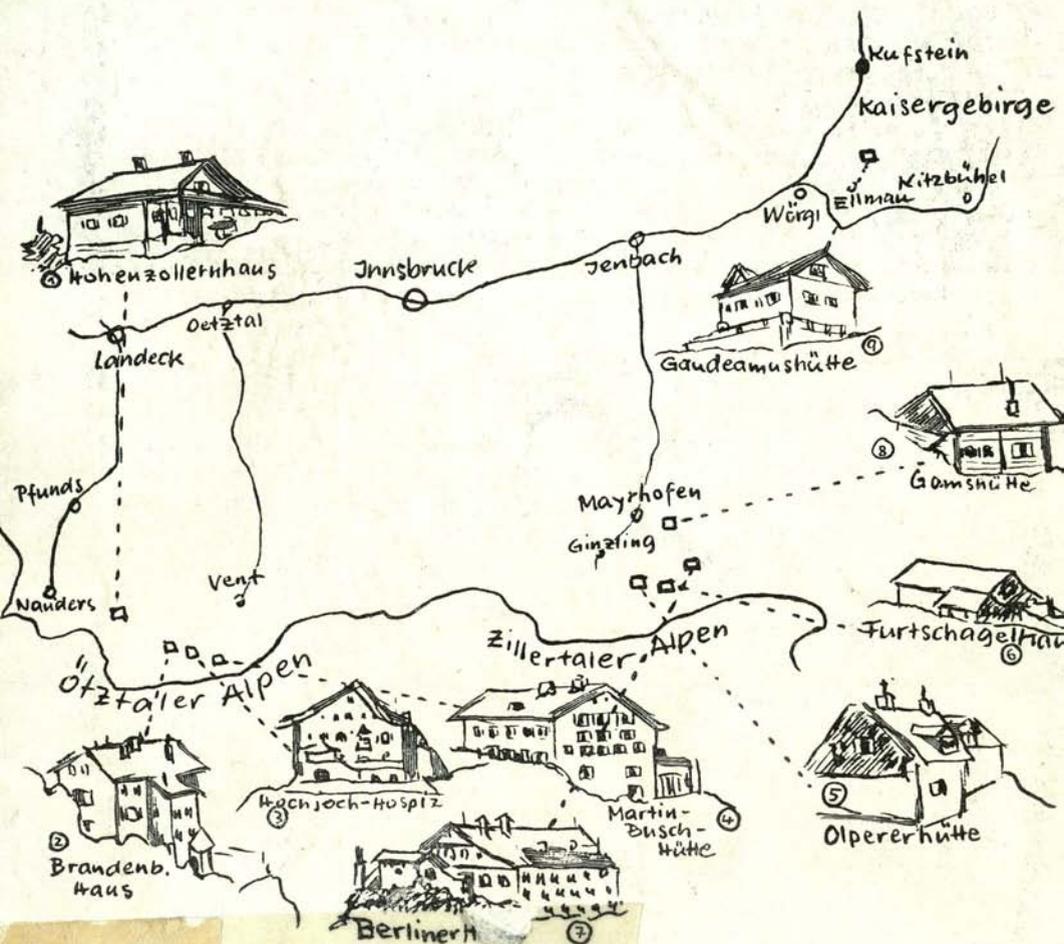


# 90 Jahre Sektion Berlin des DAV

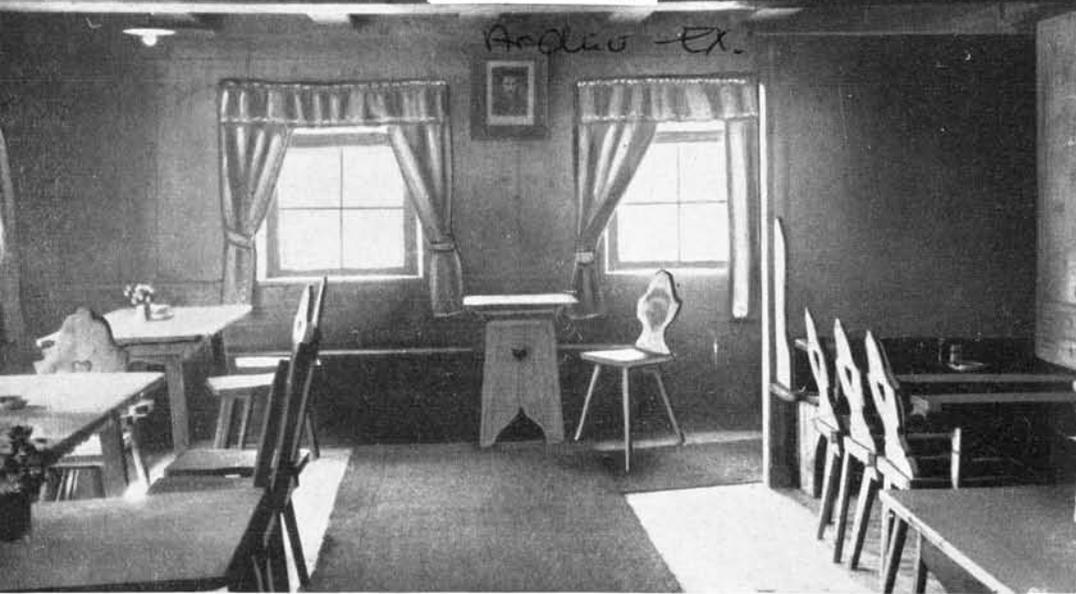


8 S 11  
Festschr.  
(1959)

Archiv-  
Exemplar  
nicht ausleihbar

85 11 Festschr. 1959

Audio-Ex.



Hochjochhospiz / Ötztaler Alpen (Speisesaal)



Blick von der Weißkugel (3746 m) auf Brandenburger Haus, Wildspitze, Fluchtkogel Arbeitsgebiet im Bereich unseres Brandenburger Hauses



# Der Bergbote

SEKTION BERLIN  
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E.V.

Vorsitzender Dipl.-Ing. Werner C. Lucas

Nr. 11

11. Jahrgang

November 1959

## Festveranstaltung

am Sonnabend, dem 14. November 1959, um 17 Uhr, im  
**AUDITORIUM MAXIMUM**  
der Freien Universität Berlin, Berlin-Dahlem, Garystraße

### Festfolge

CONCERTO GROSSO D-DUR  
*von Georg Friedrich Händel*

BEGRÜSSUNG  
*Dipl. Ing. Werner C. Lucas, 1. Vorsitzender*

DIE ALPEN UND DER MENSCH  
*Professor Dr. Edwin Fels, München*

SINFONIE Nr. 32, K. V. 318  
*von Wolfgang Amadeus Mozart*

Die musikalische Umrahmung erfolgt durch die Orchestervereinigung  
des Hausmusikkreises der Volksmusikschule Charlottenburg, Leitung: W. Reiner

Postverlagsort Berlin

Geschäftsstelle: Berlin-Charlottenburg, Schlüterstraße 50, hpt. — Fernruf 91 46 36  
Geöffnet Montag, Mittwoch, Freitag von 15—18 Uhr, am 1. Mittwoch im Monat von 15—20 Uhr.  
Bankkonto: Berliner Commerzbank A. G., Depka. E., Friedenau, Rheinstraße 55, Konto-Nr. 2033  
Postscheckkonto Berlin-West 533 53

Redaktionsschluß am 15. des Monats

# SEKTION BERLIN

1869 — 1959

Es gehörte viel Mut dazu, inmitten „des Reiches Streusandbüchse“, 700 km vom nächsten Alpenberge entfernt, eine Sektion des im gleichen Jahre 1869 gegründeten Deutschen Alpenvereins ins Leben zu rufen und die äußerst langsame Zunahme an Mitgliedern (zur Zeit der 5. Generalversammlung waren es erst 45!) schien den Skeptikern recht zu geben. 20 Jahre später waren es aber bereits 1374 und 1912 3413, und damit war die Sektion Berlin nach München und Wien die drittgrößte im D. und Oe. Alpenverein. Unter der Leitung hervorragender Männer wie Prof. Dr. Scholz, Exc. v. Sydow und Kommerzienrat Hauptner, um nur einige zu nennen, entfaltete die Sektion eine großartige Erschließungsarbeit in den ihr zugewiesenen Arbeitsgebieten durch den Bau von Hütten und Wegen, deren Frucht ein kostbarer und vorbildlich geführter Hüttenbesitz wurde. Von den im Jahre 1914 im Besitz befindlichen 7 Hütten verlor die Sektion in den nächsten Jahren die Jubiläumshütte im Habachtal und die Rifflerhütte durch Lawinen, die Ortler-Hochjochhütte durch feindlichen Beschuß und die Tuckettpaßhütte wurde durch den Vertrag von St. Germain enteignet. Es verblieben also nur noch die Berliner Hütte, das Furttschaglhaus und die Olpererhütte. Was die alte Sektion Berlin mit ihren alpinen, wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen während ihres 76jährigen Bestehens geleistet hat, gehört der Geschichte an. Der Zusammenbruch im Jahre 1945 setzte ihrer segensreichen Arbeit ein vorläufiges Ende; in dem Strudel der alles vernichtenden Katastrophe versank auch die Sektion Berlin ebenso wie der gesamte Alpenverein.

Dank der Initiative bewährter Männer aus allen ehemaligen Berliner Sektionen gelang es, zu retten, was an Sektionseigentum noch zu retten war, und nach Überwindung größter äußerer Widerstände schlossen sich die Vertreter von fünf ehemaligen Berliner Sektionen zusammen zu einer Gesamtsektion Berlin unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Küchling. In jahrelanger, mühseliger Aufbauarbeit gelang es, die Sektion wieder zu einem geachteten Mitglied des aus den Trümmern erstandenen Deutschen Alpenvereins zu machen. Durch den Zusammenschluß der ehemaligen Sektionen Berlin, Mark Brandenburg, Hohenzollern, Kurmark und der Akademischen Sektion Berlin gingen deren Hütten in den Besitz der neuen Sektion Berlin über, so daß diese z. Z. über 9 Hütten verfügt, deren Erhaltung und Verbesserung nach der Wiederinbesitznahme im Jahre 1956 eine der Hauptaufgaben der Sektion ist. In den Zillertaler Alpen gehören der Sektion die Berliner Hütte, das Furttschaglhaus, die Olpererhütte, die Gamshütte, in den Otztaler Alpen die Martin-Busch-Hütte, das Hochjoch-Hospiz, das Brandenburger Haus, das Hohenzollernhaus, im Wilden Kaiser die Gaudeamushütte.

Die Sektion Berlin betrachtet es als eine ihrer vornehmsten Aufgaben, ihren Mitgliedern das Rüstzeug zu vermitteln, das sie befähigt, den Anforderungen für Sommer- und Winter-Bergfahrten zu genügen. Diesem Zwecke dient die Tätigkeit der

Bergsteiger-, der Ski- und Sportgruppe und der Wandergruppe. Die Arbeit der Jugend- und Jungmannengruppe bietet die Gewähr, daß dem Alpinismus ein tüchtiger Nachwuchs gesichert ist. Die hochwertigen allmonatlichen Vorträge und die sonstigen Veranstaltungen der Plattl-Gruppe und des Singekreises sorgen dafür, daß auch die gesellschaftlichen und musischen Belange unserer Mitglieder zu ihrem Recht kommen, und die Fotogruppe hat sich die Aufgabe gestellt, ihre Mitglieder mit der modernen Fototechnik vertraut zu machen, damit sie die mannigfachen Eindrücke eine Bergsommers oder Bergwinters in möglichst schönen Bildern mit nach Haus nehmen.

Was in den dunklen Wochen und Monaten des Jahres 1945 niemand für möglich gehalten hätte, ist durch treue, uneigennützig Aufbauarbeit erreicht worden: Die Sektion Berlin blüht und zählt mit ihren z. Z. 3419 Mitgliedern (davon Jugendliche — Jugendgruppe und Jungmannschaft — 203 Mitglieder) zu den größten des Deutschen Alpenvereins. Möge der gute Geist, der bisher in der Sektion gewaltet hat, auch in aller Zukunft herrschen, zum Wohl und Segen der Sektion Berlin und des Deutschen Alpenvereins!

Was einst der Dichter Ludwig Fulda der Sektion Berlin zu ihrer 50-Jahrfeier schrieb, sei auch uns für die kommende Zeit Mahnung und Geleit:

Und wie wir oft aus dumpfen Niederungen  
aufstiegen durch der Schluchten schmales Tor,  
bis wir die spröde Riesenburg bezwungen,  
so dröhnt aus dieser deutschen Berge Chor  
uns heut entgegen wie mit Donnerzungen  
gebieterisch das Losungswort: Empor!  
Empor, ob Klüfte drohn, ob Stürme toben;  
kein Ruh'n, kein Rasten, bis wir wieder droben.  
Empor, bis von der höchsten, freisten Spitze  
der Blick die fernste Ferne mutig rafft;  
empor, bis aus des Adlers Herrschersitze  
hellschäumend quillt ein Jungborn unsrer Kraft.  
Und wenn im Tal mit ihrem Strahlenblitze  
die Höhensonne frisches Werden schafft  
und unser Deutschland löst aus dunklen Schleiern,  
dann laßt ein neues, schönes Fest uns feiern!

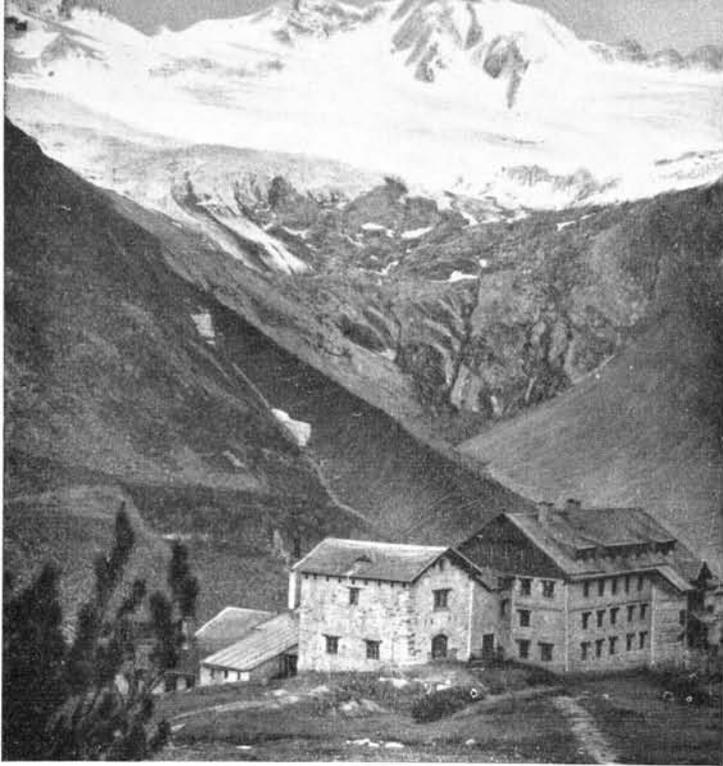
Schr.

*Bahnhofsterrasse*

am Zoo

Berliner Kindl / Münchner Löwenbräu / Schoppenweine

Warme und kalte Küche — Eigene Konditorei



### BERLINER HÜTTE

Von hier aus ist u. a.  
über das Schönbichler  
Horn unser Furttschagl-  
haus zu erreichen.

## Die Hauptversammlung des DAV. 1959

Tagungsort der diesjährigen Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins war die schöne ehemalige Reichsstadt Memmingen im schönen Schwabenlande. Im festlichen Schmuck der blau-weißen bayrischen Landesfarben und den weiß-grünen Bannern des D.A.V. empfing die Stadt die Vertreter von 211 Sektionen, einer Zahl, die bisher noch nicht erreicht worden ist. Nach einer Besprechung des Hauptausschusses am 17. September 1959 im Gasthaus Waldhorn tagte derselbe am Freitag, dem 18. September, im Rathaus, wo er vom Oberbürgermeister der Stadt Memmingen feierlich begrüßt und willkommen geheißen wurde. Am Abend des gleichen Tages fanden sich die bereits eingetroffenen Teilnehmer an der H.-V. zwanglos im Saale des Hotels Adler zusammen.

Im großen Burgsaal begann dann am Sonnabend, dem 19., vormittags um 9 Uhr, die Arbeitstagung der Hauptversammlung. An Stelle des leider am Vortage plötzlich erkrankten 1. Vorsitzenden, Dr. Weiß, eröffnete der 2. Vorsitzende des D.A.V. und Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Hans von Bomhard, die 88. Hauptversammlung des Gesamtvereins und begrüßte mit herzlichen Worten die Gäste aus Österreich, aus Südtirol, aus der Schweiz und die Vertreter der deutschen Sektionen. Nach der Wahl der Bevollmächtigten zur Beglaubigung der Verhandlungsschrift folgte der Jahresbericht, der u. a. einen Mitgliederbestand von 164 000, darunter etwa ein Drittel Jugendliche, in 284 Sektionen meldete und damit den Beweis er-

brachte, daß der Alpenverein um seine Zukunft und seinen Bestand nicht zu bangen braucht. Der Entlastung des Haupt- und Verwaltungsausschusses folgten Anträge aus dem Kreise der Sektionen, wobei der Antrag der Sektion Tübingen, die nicht-hüttenbesitzenden Sektionen zu einem erhöhten Beitrag an den Hauptverein heranzuziehen, nach langem Für und Wider abgelehnt wurde, hauptsächlich um zu vermeiden, daß es in Zukunft zwei Arten von Sektionen gäbe. Nachdem in den beiden Vorjahren stundenlang ohne positives Ergebnis über einige Satzungsänderungen debattiert worden war, gelang es in diesem Jahre, zur freudigen Genugtuung der ganzen Versammlung, die Änderungsanträge in kürzester Zeit zur Annahme zu bringen. Betreffs „Beihilfen und Darlehen für Hütten und Wege 1960“ kam es zu langer Debatte, wobei von verschiedenen Seiten anempfohlen wurde, solche Unterstützungen nur nach genauester Prüfung der Anträge zu genehmigen. (Wäre es nicht erwägenswert, ob man in Zukunft den hilfsbedürftigen Sektionen nur noch Darlehen zu kleinstem Zinssatz und keine nicht rückzahlbaren Beihilfen gewähren sollte?)

Die Beratungen über eine eventuelle Erhöhung des an den Hauptverein abzuführenden Beitrages zugunsten der Instandhaltung und Verbesserung der Hütten und Wege führten nach langen Debatten zu keinem Ergebnis. Nach der Wiederwahl zweier Mitglieder des Verwaltungsausschusses wurde als Tagungsort der nächsten Hauptversammlung Landau in der Pfalz bestimmt. Gegen 18 Uhr wurde dann die 88. Arbeitstagung geschlossen.

Nach Schluß der Versammlung gab die Stadtkapelle von Memmingen auf dem Marktplatz der Stadt vor dem ehrwürdigen Rathaus ein Platzkonzert, und am Abend erhielten sich die Tagungsteilnehmer im großen Burgsaal bei einem von der rührigen Sektion Memmingen veranstalteten „Memminger Abend“, der ein treffliches Bild der hochstehenden Kultur der noch nicht 30 000 Einwohner zählenden Stadt vermittelte und dessen Darbietungen den ungeteilten Beifall der Festteilnehmer fand. Der Festakt am Sonntag, dem 20. September, stand diesmal im Zeichen des 90jährigen Jubiläums des Deutschen Alpenvereins und der ebenfalls 90 Jahre bestehenden Sektionen, zu denen bekanntlich auch unsere Sektion Berlin gehört.

Bis zum letzten Platz waren die Räume des schmucken Stadttheaters besetzt, als Herr v. Bomhard die Festteilnehmer willkommen hieß. Nach den Begrüßungs- und Glückwunschanreden der Vertreter des Landes Bayern, der Stadt Memmingen und der befreundeten Verbände des In- und Auslandes sprach zunächst Herr v. Bomhard zur Geschichte des Deutschen Alpenvereins. Von der Festversammlung stürmisch begrüßt berichtete sodann der letzte „Erste Vorsitzende“ des **Deutschen und Österreichischen Alpenvereins**, Prof. Dr. R. v. Knebelsberg, über den D. u. O. A. V., der Vorsitzende der Sektion Allgäu-Kempten, Dr. März, über das Thema: „Wie steht die heutige Generation junger Bergsteiger zum D.A.V.“ Für die im Gründungsjahr des D.A.V. gegründeten Sektionen nahm der 1. Vorsitzende der Sektion Berlin, unser Herr Lucas, das Wort und ertete für seine geschliffene Rede großen Beifall. — Umrahmt wurde die Veranstaltung durch festliche Musik aus dem 16. Jahrhundert, dargebracht durch die Bläservereinigung der Memminger Stadtkapelle.

Die 88. Hauptversammlung gehört der Vergangenheit an, und es bleibt nur noch die gern geübte Pflicht, der rührigen Sektion Memmingen zu danken und sie zu beglückwünschen zu dem Gelingen der für die Sektion Memmingen und ihre Heimatstadt einmaligen Veranstaltung, die allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird.

Schröder

**Sporthaüs Fritz à Brassard - dein Sektionskamerad**

## Gedanken an vergangene und künftige Ferientage

Der Autobus war zügig über den Fernpaß, Imst, Landeck in Richtung Pfunds gefahren. Am Ortseingang stoppte er. „Meine Damen und Herren“, kam der Fahrer unseren neugierigen Blicken zuvor. „Sie befinden sich auf dem Ku(h)dam von Pfunds. Es spielt für Sie zum Empfang die Damenkapelle.“ Die Kuhdamen himmelten rechts, links und vor dem Bus. Sie konnten sich wohl nicht recht über die Aufstellung für das Konzert einigen. Nun, schließlich konnten wir doch Autobus und Hauptverkehrsstraße Lebewohl sagen und uns jenseits des Inns in stillere Gefilde begeben.

Nicht nur still, bisweilen zu still ist es auf dem Hohenzollernhaus. Vergessen zu haben scheinen die Berliner diese schöne, gut bewirtschaftete Hütte der eigenen Sektion. Während jenseits des Hauptkamms der Ötztaler Alpen die Hütten überfüllt sind und auf den bekannten Gipfeln vieles, nur keine Stille mehr zu finden ist, liegt hier, fernab allem Getriebe, eine Hütte, durch deren Besuch sich mancher stadtmüde Berliner langgehegte Urlaubswünsche erfüllen könnte: Farbenfrohe Bergblumen in reicher Zahl, mit denen übrigens Franzl Netzer, der Hüttenwirt, stets liebevoll die Gaststube schmückt, schön gewachsene Zirben bei der Hütte, ein weiter freier Blick über Wälder und Almwiesen. Selbst Gamsen und Rotwild sind in dieser Gegend noch nicht verschucht. Für den Bergsteiger der nahe Glockturm mit Blick auf die Ötztaler Gletscherwelt, die italienischen und die Schweizer Berge, die Silvretta, das Zugspitzmassiv und anderes mehr. In zwei Tagestouren ist vom

Hohenzollernhaus aus über das Langtaufener Tal die Weißkugel zu erreichen, dieser schöne und stolze Berg, der jeden Bergsteiger in den Ötztalern unwiderstehlich lockt. Wer nicht ganz so hoch hinaus will, kann vom Hohenzollernhaus aus auf die unvergletscherte Nauderer Henne siegelspitze steigen und sich dort am Gegensatz zwischen den vergletscherten Ötztaler Bergriesen und den grünen Südtiroler Tälern erfreuen.

Doch auch für das leibliche Wohl des Wanderers ist gesorgt. Es schläft sich gut auf den ganz neuen Matratzen in den Ein- und Zweibettzimmern. Die Küche der Hüttenwirtin ist ausgezeichnet, nahe Wald-erdbeerfelder leuchten über und über rot, und auf der Radurschelalm gibt's stets frische Milch und Buttermilch.

Daß die Hütte abgelegen und schlecht zu erreichen sei, konnten wir nicht finden. Neben dem vergletscherten Zugang übers Brandenburger- und Gepatschhaus steht jedem der Weg aus dem Inntal von Pfunds durch das abwechslungsreiche Radurschelalmtal offen. Und auf diesem Wege läßt sich das Hohenzollernhaus auch gut als Abschluß etwa einer Silvrettatour (Abstieg Heidelberger Hütte, Samnauntal) oder vielleicht eines Besuches des Schweizer Naturparks im Unterengadin aufsuchen. Warum wollen wir nicht einmal das Hohenzollernhaus rechtzeitig in unsere Urlaubspläne einbeziehen? Eine der schönsten Berliner Hütten wartet auf Berliner Besucher, und jeder von uns ist sicher, um einige glückliche Ferientage bereichert von dort zurückzukehren.

Ilse Brook



Hohenzollernhaus am Glockturm (2329 m) Foto: Silvretta-Verlag Mathis



Olpererhütte am Riepenkees (2389 m) Foto: Seeböck

### *Winter mit Schnee und Kälte steht bevor . . .*

*. . . Ein Pelz schenkt Wärme, Eleganz und viel Freude*

Vom Kürschnermeister gearbeitet biete ich Ihnen an:

**Persianermäntel ab DM 795,— Persianerklaumenmäntel ab DM 275,—**

**Lamm-Mäntel in allen Farben ab DM 156,—**

*Weitere Pelzarten in großer Auswahl!*

Schenken Sie Ihrem Sektionskameraden Ihr Vertrauen! Ich werde Sie nicht enttäuschen!

**HORST LUDWIG**

Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 174-77 (Fehrbelliner Platz) / Telefon: 87 91 20



Wildspitze (3770 m) Ötztaler Alpen



Großer Möchner vom Schwarzenstein — Arbeitsgebiet im Bereich unserer Berliner Hütte

## Am Rande vermerkt

● Die Teleportgeräte, die der Sektion von der Firma TELEFUNKEN zur Verfügung gestellt und von unseren Mitgliedern installiert worden sind, wurden nunmehr zwischen Vent und Martin-Busch-Hütte einerseits und zwischen Vent und Hochjoch-Hospiz andererseits praktisch erprobt und werden bei Neubesetzung der Hütten in Betrieb genommen. Die praktische Bedeutung dieser schnellen Verbindung von und zum Tal bei Unglücksfällen hat sich anderorts bereits erwiesen und wird sich auch in unserem Hüttengebiet vorteilhaft auswirken.

● Unser Mitglied, Herr Dr. Zimmermann, gibt uns von einem Urteil des Oberlandesgerichtes Karlsruhe vom 25. März 1959 Kenntnis:

1. Auch der Skiläufer muß auf einem belebten Hang seine Geschwindigkeit so einrichten, daß er notfalls rechtzeitig anhalten, in jedem Fall aber Zusammenstöße vermeiden kann. Es müssen insoweit die gleichen Grundsätze wie für Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr gelten.
2. Wer als Skiläufer an dem Betrieb eines stark befahrenen Übungshanges teilnimmt, handelt nicht auf eigene Gefahr, mit der Folge des Ausschlusses jeglicher Haftung; wohl aber kann darin eine die Haftung des Verletzten milderndes Mitverschulden im Sinne des § 254 BGB gesehen werden.

Wahrscheinlich werden Sie das zweimal lesen müssen; aber dann haftet's auch!

● Mit Vergnügen folgten wir bisher den Berichten des „Bergkamerad“, die sich um eine sachliche und kritische Information

der Leser bemühten. Mit um so größerem Erstaunen vertiefen wir uns in den Bericht über die 88. Hauptversammlung des DAV in Memmingen, in dem Treffendes und Unzutreffendes einen bunten Reigen feiern. Vorweg nehmen muß man erst einmal die Tatsache, daß das schönste am Alpenverein die Verbindung mit den Alpen, die Fahrt ins und das Klettern im Gebirge sind. Unser 1. Vorsitzender, Herr Lucas, sagte hierzu einmal treffend: „Erinnern wir uns gelegentlich, daß hinter der Verwaltungsarbeit auch Berge stehen!“ Wer, liebe Bergkameraden, wollte das nicht freudig bejahen und wer wollte nicht jenen Männern Dank zollen, die durch ihre entsagungsvolle Verwaltungsarbeit die segensreichen Auswirkungen für die zahlreichen Mitglieder überhaupt erst ermöglichen! Gerade diesen Männern aber werden in dem genannten Bericht Vorwürfe gemacht, die ihnen weder in Form, noch Inhalt gerecht werden. Ausgerechnet der Bayerische Rundfunk wird darin zum Sprecher gemacht, der die jüngsten Vorgänge in uns fremder Weise kommentiert. Dem Rundfunksprecher werden „Zivilcourage“ und „Achtung“ bescheinigt in einer Abkanzlung, in der, wie könnte es anders sein, die Begründung mit „demokratischen Prinzipien“ nicht fehlen durfte.

Worum handelt es sich nun eigentlich? Der 1. Vorsitzende des DAV, Herr Dr. Weiß, war krank geworden und wurde bei der Tagung durch den 2. Vorsitzenden, Hans von Bomhard, vertreten. Welche Umstände zu der Krankheit führten, kann solange unberücksichtigt bleiben, bis eine endgültige Klärung erfolgt ist. Hier wäre der

**SPANDAU — BREITE STR. 36**



**Jetzt 3 x Loden-Frey**  
Nun erhalten Sie den echten Loden-Frey-Mantel auch  
in NEUKÖLLN, Karl-Marx-Str. 153  
Alleinverkauf

**Weniger & Seibold**

**AM RATHAUS STEGLITZ** Schloßstr. 85  
Tel. 72 48 35

Ausdruck „Zivilcourage“ wirklich angebracht, und bei der Tagung geht es nicht um die Person, sondern um die AV-Angelegenheiten als Primat.

Nicht nur im Alpenverein, sondern überall bei uns geht eine Welle der Förderung für die Jugend durch die Vereine. Nicht nur, daß man ihr etwas dabei zugutekommen läßt, ist man auch bestrebt, sie zur Mitarbeit heranzuziehen. Der Gedanke, Jugendliche zu den AV-Tagungen einzuladen, war deshalb durchaus gerechtfertigt, wenn man voraussetzt, daß etwas Gutes und Nützliches dabei herauspringt. Es ist schon etwas anderes, ob man mit oder ohne Unterstützung in die Berge fährt oder ob man einen Blick in die Verwaltung tut, in jene Institution, welche diese Fahrten fördert und zum Teil überhaupt erst ermöglicht. Es ist auch nicht jedermanns Sache, im stickigen Tagungssaal zu sitzen, wenn draußen die Sonne lacht und wenn drinnen nüchternere Tatsachen, Formulierungen und Erörterungen über die Bühne laufen. Deshalb ist bei der Auswahl derjenigen Jugendlichen insofern Vorsorge zu treffen, daß man den Brunnen der Mitarbeitsbereitschaft nicht verschüttet und nicht das Gegenteil des Gewünschten bewirkt.

Bei all der Verwaltungsarbeit darf man nie die Wirklichkeit vergessen und die besteht nicht nur aus Hütten und Wegen, sondern aus lebendigen Menschen, aus den Bergsteigern nämlich, für die Hütten und Wege zwar gebaut und unterhalten werden, die jedoch nicht zweitrangig dastehen sollten, wenn es um die Behandlung diesbezüglicher Fragen geht. Sowohl bei den AV-Tagungen, als auch bei den Sektions-Hauptversammlungen würde man gern mehr über bergsteigerische Ziele und Erfolge, überhaupt mehr über den bergsteigerischen Sektor hören und, falls nötig, auch diskutieren.

Auch bei uns sind wiederholt Überlegungen darüber angestellt worden, wer denn nun den Hauptteil der Hüttenlasten zu tragen habe. Sind es die Sektionsmitglieder, sind es die AV-Mitglieder anderer Sektionen oder gar der nichthüttenbesitzenden Sektionen oder sind es die „Pensionsgäste“ und AV-Fremden? Wenn man nicht eine Statistik zu Hilfe nehmen will, ist diese Frage nicht leicht und in jeder Hinsicht befriedigend zu beantworten. Da dieser Komplex aber eine Frage berührt, die den Mitgliedern ohnehin vorgelegt wird, soll hier einer Entscheidung nicht vorgegriffen werden.

● Höhenflug: Von sechs in der Presse vorgestellten Nobelpreisträgern sind allein vier passionierte Bergsteiger. Es ist der Geist, der die Menschen in die Höhe führt!

● Eine technische Neuheiten betreffende Notiz möchten wir unseren Lesern nicht vorenthalten, da sie auch den Bergsteiger interessiert: „Eine neuartige kleine Leuchtpistole, die wie ein Kugelschreiber in der Tasche mitgeführt werden kann, wiegt nur 34 Gramm. Die bisherigen Leuchtpistolen waren meist zu schwer und unhandlich, Leuchtpistolen sind in der Schifffahrt und Luftfahrt, aber auch bei Rettungsaktionen trotz aller sonstigen modernen Geräte oft ein dringend benötigtes Verständigungsmittel. Das eigentliche abzuschießende Leuchtzeichen in Rot, Grün oder Weiß mit einer Reichweite von 50 bis 100 Metern wiegt je Stück nur 9 Gramm und wird kurz vor dem Gebrauch nach Entfernung einer Schutzkappe, die die Zündkapsel gegen unbeabsichtigtes Berühren schützt, in die Leuchtpistole eingeschraubt.“

Herbert Zächel

## Mitgliederversammlung und Vortrag am 8. Oktober 1959

Was dem einen recht ist, sollte dem anderen billig sein, billig wie der Geschmack heute mitunter ist. Wenn es Kleriker nicht unter ihrer Würde halten, mit sogenannter geistlicher Jazzmusik „Verständnis für die Christliche Lehre zu erwecken“ und die Jugend in die Gotteshäuser zu locken, so könnte mit Fug und Recht ein sich „berufen“ führender Literat auch auf den Gedanken kommen, die „Andres-Hofer-Story“ zu schreiben. Daß es entgegengesetzte, u. zw. geschmackvollere Beispiele gibt, möge folgendes aufzeigen:

Ein als „ungläubiger Thomas“ bekannter Freund kam zu Newton in dessen Arbeitsraum, in welchem das Modell eines Teiles des Universums stand, schön übersichtlich mit Sonne, Planeten, Trabanten, was so dazu gehört, das Wunder im Zusammenwirken des Kosmos wenn auch nicht zu erklären, so doch zu veranschaulichen. „Wer hat das gemacht“, fragte der Freund. „Niemand“, antwortete der große Physiker und Astronom. „Es muß doch jemand gemacht haben“, entgeisterte sich der andere. „Nun“, entgegnete Newton schlagfertig, „du behauptest doch auch stets, die Welt habe niemand gemacht, sie sei eben so da!“

Auch die Berge sind nicht eben nur so da, sondern sie sind geschaffen, damit sich die Menschen an ihrer Schönheit erfreuen, daß sie bestiegen werden und daß an ihnen das Spiel der Kräfte erprobt wird, so wie Dr. Heinrich Klier, Innsbruck, zunächst als Bergsteiger und Kletterer in den Südtal seiner Tiroler Heimat gegangen ist, um steile Eiswände und die senkrechten Kalkmauern der Dolomiten zu ersteigen. Später wandte er sich den vielen anderen Schönheiten dieses Berglandes zu, die sich ihm in den gotischen Kunstschatzen, in Brauchtum und Sitte, in Haus und Hof und nicht zuletzt im Antlitz der Menschen boten. In seinem Vortrag „Gletscher und Gärten Südtirols“ sagt er u. a.: „Gletscher und Gärten grenzen aneinander. Die Firngipfel der Ötztaler und der Zillertaler Berge schauen herunter in die weinlaubumkränzten Talkessel von Meran und Brixen. Noch immer ist Südtirol der goldene Saum ganz im Süden des deutschen Sprachraumes, als den ihn die Dichter besingen.“

Klettern und Schauen verbunden sich zu einem Filigran mit seinem Bekenntnis zu seiner Heimat, dem Lande Andreas Hofers, dem Sandwirt aus dem Passeiertal, dessen Gestalt dem diesjährigen Fest in Innsbruck Inhalt und Gedenken an die Schlachten am Berg Isel gaben. Wem sind nicht noch die Heldengesänge in Erinnerung von Dietrich von Bern, von dem die einzige bildliche Darstellung am Dom von Innichen besteht, und von Wieland dem Schmied, wenn das Farbbild von Gossensaß erscheint!

Albrecht Dürer in Klausen, Werke von Michael Pacher in (St. Wolfgang und) Innichen, Weingärten in Terlan und Kaltern ... eine bunte Mischung von „geistigen“ Genüssen! In einem Lande, das sich durch großen Reichtum auszeichnet, wenn man dazu auch den Kinderreichtum zählen will, ist doch eine Familie mit 12 bis 14 Kindern das übliche, und bleibt der Familienstand einmal bei „nur“ 6 Kindern stehen, kommt der Pfarrer und hält Nachfrage, ob etwas nicht in Ordnung sei. Dabei haben es die Bauern wirklich schwer mit ihrem Gebirgsacker, der durch Regen und Bearbeitung langsam aber sicher nach unten getragen wird, von wo er im Korb wieder nach oben befördert werden muß, so daß der Landmann nach einem arbeitsreichen Leben sagen kann, daß er seinen ganzen Acker schon auf dem Rücken getragen hat.

In Vertretung von Herrn Lucas nahm Herr Studienrat Schröder die Ehrung der Sieger des Sektionssportfestes vor und ergänzte den starken Beifall nach dem Vortrag mit einem herzlichen Dank an einen ebenso begeisternden wie freimütigen Redner.

Herbert Zächel

*Pelzkinze*

*Erlasene Pelze*

**KURFÜRSTENDAMM 52  
ECKE SCHLÜTERSTR.**

**Sporthaüs Fritz à Brassard** **Lüklein-Besohlungen**

## Mitteilungen der Vereinsleitung

### Skigemeinschaftsfahrten Winter 1959-60

(unter Leitung der Ski-Gruppe)

siehe „Bergbote“ Oktober. Nächste Ankündigung erfolgt im Dezember 1959.

### Sektionssport

unter Leitung der Skigruppe

**Hallensport** montags von 17 bis 21 Uhr in der oberen und unteren Turnhalle der Stechlinsee-Schule, Berlin-Friedenau, Rheingastr. 7. Die Zeit von 17 bis 19 Uhr soll möglichst den Jugendlichen vorbehalten bleiben, von 19 bis 21 Uhr für Erwachsene. Leitung: Kamerad Dipl.-Sportlehrer Ahrends.

**Dienstag**s von 18 bis 20 Uhr in der oberen Turnhalle der 6. Grundschule in Berlin-Reinickendorf, Hausotternplatz, Eingang Hoppestraße. Leitung: Turn- und Sportlehrerin Frl. Else Schweinitzer.

**Waldlauf** mittwochs, Treffpunkt ab 19 Uhr Restaurant Waldstübl, zwischen S-Bahnhof Grunewald und Avus.

**Sonabend**s Faustball, Waldlauf auf dem Sportplatz Kühler Weg. Der Platz steht uns von 14 bis 16 Uhr zur Verfügung. G. Prenzlau

### Sektionswanderungen

**Sonntag, den 8. November 1959**

Treffpunkt: S-Bahnhof Hirschgarten. Abfahrt Westkreuz 9.10 Uhr, Friedrichstraße 9.28 Uhr, Ostkreuz 9.42 Uhr.

Der Wanderweg wird am Treffpunkt bekanntgegeben. -- Führung: Alexander Donner.

**Sonntag, den 15. November 1959**

Treffpunkt: 9.30 Uhr S-Bahnhof Grunewald.

Wanderweg: Kreuz und quer durch den Grunewald. Mittagsrast Kaiser-Wilhelm-Turm, Kaffeepause Waldhütte, Nikolassee. -- Führung: Max Schwebs, Hans Fröhlich (22 km).

**Sonntag, den 8. November 1959, Wanderung für ausdauernde Wanderer**

Treffpunkt: S-Bahnhof Waidmannslust, 9.12 Uhr. Abfahrt Friedrichstraße 8.43 Uhr, Gesundbrunnen 8.53 Uhr. -- Führung: Hermann Krause.

**Sonntag, den 29. November 1959, Wanderung für ausdauernde Wanderer**

Treffpunkt: S-Bahnhof Friedrichshagen, 9.05 Uhr. Abfahrt Friedrichstraße 8.28 Uhr, Ostkreuz 8.45 Uhr.

Wanderweg wird am Treffpunkt bekanntgegeben. -- Führung: Arnold Apel.



## Paech - Brot



**FRITZ DRESSLER**

Mitglied des DAV seit 1912 und Träger des Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft

**WILHELM LAMPE**

Mitglied seit 1911

**ELISABETH SCHWEBS**

Mitglied der Sektion Berlin seit 1957

**FRITZ KUPKE**

Mitglied der Sektionen Hohenzollern und Berlin seit 1924, Träger des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft

**RICHARD BRAUN**

Mitglied der Sektion Adorf i. V. von 1921 bis 1933  
der Sektionen Kurmark und Berlin seit 1935

**LUDWIG HELLWIG**

Mitglied der Sektionen Mark Brandenburg bzw. Berlin seit 1907, Träger des Ehrenzeichens für 25, 40 und 50jährige Mitgliedschaft im DAV

**PAUL KNOTHE**

Mitglied der Sektionen Stettin, Mark Brandenburg und Berlin seit 1926, Träger des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft im DAV

**ERICH STESCHUN**

Mitglied der Sektion Berlin seit 1923, Träger des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft im DAV

Die Sektion Berlin wird der verstorbenen Kameraden stets ehrend gedenken.

### Danksagung

Dem Vorstand und allen lieben Freunden, Kameraden und Bekannten sage ich hiermit meinen tief empfundenen Dank, für die herzlichen und ehrenden Worte, die Sie meinem Manne CARL SCHMIDT gewidmet haben.

Er war ein froher Wanderer, ein gewandter Bergsteiger und gründlicher Kenner der Berge, der mit glühender Begeisterung die Alpenwelt liebte und durchstreifte.

Margarethe Schmidt, Lichterfelde, Holbeinstraße 6

## in aller Munde!





Similaun vom Marzellkamm (3608 m) Arbeitsgebiet im Bereich unserer Martin-Busch-Hütte



Gamshalt von der Ellmauer Halt — Wilder Kaiser

## Mitteilungen der Gruppen

### Skigruppe

Das war genau das Richtige zum Beginn der Wintersaison! Bei dem strahlend schönen Wetter glaubte auf unserer letzten Skigruppenversammlung zwar noch niemand an Winter und Schnee, aber der Farbtourenfilm „Die roten Teufel von Kitzbühel“ brachte sehr bald die richtige Stimmung. Das Echo, das dieser Film bei Mitgliedern und Gästen fand, hat uns veranlaßt, auch auf den nächsten Skigruppensitzungen, im November und Januar, wieder Skifilme zu zeigen. Wir hoffen sehr, daß diese allen unseren Skifreunden genau so gut gefallen wie dieser erste.

Unsere nächste Skigruppensitzung findet

am 6. November 1959 um 19.00 Uhr (Beginn der Tagesordnung 20.00 Uhr)

im Hotel Lichtburg am S- und U-Bahnhof Gesundbrunnen statt.

Alle Mitglieder und Freunde der Skigruppe laden wir herzlich ein. Im Anschluß an die Tagesordnung werden die beiden Skifilme

„Hohe Schule am Arlberg“ und „Ski-Heil“

gezeigt.

Durch eine Anzahl von unglücklichen Umständen findet unser weihnachtliches Beisammensein in diesem Jahr nicht in dem gewohnten Rahmen statt. Wir möchten Sie nur heute schon darauf hinweisen, damit Sie sich den Termin freihalten können.

Wir treffen uns zu einer kleinen Adventsfeier

am 19. Dezember 1959 pünktlich um 17.00 Uhr

im Centre Culturel (Bagatelle) in Frohnau.

Die Mitglieder der Jungmannschaft werden die Adventsfeier mit uns begehen und sind genau wie alle Skigruppenmitglieder herzlich eingeladen. Leider erlaubt es der Raum nicht, daß in diesem Jahr Gäste mitgebracht werden.



BERLIN-FRIEDENAU, RHEINSTR. 9 : BERLIN N 65, MÜLLERSTR. 124  
RUF 83 52 92 RUF 46 32 01

KLEIDER — MÄNTEL — KOSTÜME  
BLUSEN — RÖCKE — STRICKWAREN  
mit dem letzten modischen Chic.

Eigenes Kreditsystem

ABC und WKV

Zur gemeinsamen Kaffeetafel wollen Sie bitte Kuchen mitbringen. Anschließend an die Adventsfeier wollen wir noch gesellig beieinander bleiben.

Alle Teilnehmer an Skigemeinschaftsfahrten bitten wir um Beteiligung an den Sektions-sportabenden, damit sie eine für den Skilauf notwendige Form bekommen.

Anmeldungen zu den Skigemeinschaftsfahrten sind nur dann verbindlich, wenn die Anzahlung in Höhe von 20,— DM geleistet ist.

Peter Ahrens

## Farbfilm „Skikamerad Theobald“

Vom Vorjahr wird der Film „Wedelwalzer auf Ski“ noch in Erinnerung sein. Oskar Kühlken kommt auch in diesem Jahre, und zwar zu seinem 25jährigen Filmjubiläum, nach Berlin und zeigt am Mittwoch, dem 25. 11. 59, um 20 Uhr im Großen Festsaal der „Neuen Welt, Neukölln, Hasenheide 108-114, den „Skikamerad Theobald“, mit lustigen Einfällen und skiläuferischen Anregungen. Die Partnerin ist Lotte Blattl, österreichische Ski-meisterin von 1957, aus Hintermoos, einem landschaftlichen Idyll unter den Steil-abstürzen des Hochkönigs. Eintritt 1,— DM.

Zächel

## Waldlauf des Skiverbandes Berlin

Wie in jedem Jahr soll auch in diesem Herbst zur Eröffnung der Wintersaison und Vorbereitung auf die kommenden Ski-Wettkämpfe ein Waldlaufwettbewerb, der Dr.-Baader-Gedächtnislauf, durchgeführt werden. Der genaue Termin hierfür liegt bei Redaktions-schluß für den November-Bergboten noch nicht fest. Voraussichtlich wird der Lauf am 15. oder 22. November d. J. ausgetragen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Skiverbandes Berlin, d. h. alle Mitglieder der Skigruppe, sowie der Jugendgruppe und der Jungmannschaft.

Es wäre zu begrüßen, wenn wir uns mit mehreren Mannschaften, besonders in der Alters-klasse für die Jugend, beteiligen würden.

Für die Leitung des gemeinsamen Trainings hat sich, wie im Vorjahr, Herr Dr. Zimmer-mann zur Verfügung gestellt. (Die Trainingszeiten sind unter der Rubrik „Sektionssport“ angegeben.)

Wie wichtig und fördernd ein regelmäßiges und gemeinsames Training der Läufer ist, wurde im vergangenen Jahr durch das gute Abschneiden unserer Mannschaften unter Beweis gestellt.

G. Prenzlau

## D'Hax'nschlager

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Sonnabend, dem 7. November 1959, um 20 Uhr, in der Gaststätte „Ilena“, Berlin-Schöneberg, Ebersstr. 60, statt.

1. Bericht des Vorstandes.
2. Bericht des Kassenprüfers.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes und Anträge.

Die Übungsabende finden unverändert jeden Freitag, um 20 Uhr, im gleichen Lokal statt, ausgenommen der 6. November 1959. Auf geht's! Herbert Leisegang

## Bergsteigergruppe

Mittwoch, den 25. November 1959, um 19.30 Uhr, im Hörsaal des Physiologisch-Chemischen Instituts, Bln.-Dahlem, Lentzeallee 75.

Thema: „Viertausender im Wallis“

(Monte Rosa, Zinalrothorn, Matterhorn u. a.)

Ein Farblichbildervortrag von Siegbert Heine über Bergtouren im Sommer 1959.

Hannes Maier

## Jungmannschaft

Heimabend: Am Donnerstag, dem 5. November, um 19 Uhr, im „Haus des Sports“, Berlin-Grünwald, Bismarckplatz 2.

- Programm:
1. Verschiedenes, Gruppenangelegenheiten.
  2. Fahrtenprogramme für 1960 und Winterveranstaltungen des DSV.
  3. „Bergell, Brenta, Pala“ — Farblichbildervortrag von Wolfgang v. Hansemann.
  4. Fahrtenbesprechung zur Weihnachtsfahrt.

Neuaufnahmen: Antragsteller zur Aufnahme in die Jungmannschaft treffen sich am Mittwoch, dem 11. Oktober, zu einer kurzen Aufnahmebesprechung in der Geschäftsstelle, und zwar a) Jugendgruppenmitglieder um 18 Uhr, b) sonstige Interessenten um 19.30 Uhr.

Ein zusammengefaßter Bericht über die bisherigen Bergfahrten ist mitzubringen (siehe auch im Bergboten Juli/August: „Die Jungmannschaft der Sektion Berlin“).

Ausschuß: Nächste Sitzung am Mittwoch, dem 11. November, 18—21 Uhr (Tagesordnung: Neuaufnahmen und Abgänge, Festveranstaltungen, Ausbildungswesen).

Ausrüstungswart: Sprechzeiten am Mittwoch, dem 11. November, und Mittwoch, dem 25. November, jeweils von 17.30—18 Uhr in der Geschäftsstelle. Siegbert Heine



*Ein Skilehrer aus Lech am Arlberg  
berät Sie bei uns!*

Unsere Auswahl an Brettern, Anoraks, Skistiefeln,  
Skihosen und Aprèsski-Kleidung wird Sie begeistern.

# Zenker

**AM S-BAHNHOF STEGLITZ**

Parkplatz gegenüber

Ruf: 72 19 68/69 / ABC u. WKV

Das Sporthaus mit der großen Erfahrung

Lassen Sie sich auch unseren interessanten umfangreichen Katalog zusenden

## Jugendgruppe

Heimabend: Am Montag, dem 9. November 1959, 19.00 Uhr, in der Geschäftsstelle. „Erste Hilfe“ mit praktischen Übungen.

Aufnahme in die Jungmannschaft: siehe unter Jungmannschaft. Klaus Prescher

## Singekreis

Nun schleichen aus dem Moore kühle Schauer  
und leise Nebel übers Heideland . . .

So gibt Lenau seinen Herbstgedanken Ausdruck und läßt uns den kommenden Winter ahnen. Laßt uns daher in diesem Monat an unseren Übungsabenden einige schöne Herbstlieder singen. Montags, ab 19 Uhr, bei unserem Sektionsmitglied Frau *S t a n g e*, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 108.

Einen Übungsabend wollen wir zu einem

### ANDREAS-HOFER-ABEND

gestalten und des Mannes gedenken, der vor 150 Jahren einen heldenmütigen und, auf's Ganze gesehen, doch nicht vergeblichen Kampf gegen eine feindliche Übermacht kämpfte und sein Leben opferte für die Freiheit seines Volkes und Vaterlandes. W. H.

## Die Fotogruppe

trifft sich ab November 1959 jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Am 6. November zeigt uns Herr Schmitz seine Urlaubsbilder: „Wanderungen in den sommerlichen Bergen um Reutte in Tirol.“

Am 20. November sehen wir Urlaubsbilder von Frl. Sedlach: „Sommer in den Dolomiten.“ Außerdem soll an diesem Tage der neue Leiter der Fotogruppe gewählt werden. Groth  
Auf unserer Monatsversammlung am Sonnabend, dem 21. November, im „Alten Krug“ reist unsere Kameradin Irene Quirling mit uns durch Portugal. M. M.

## Wandergruppe

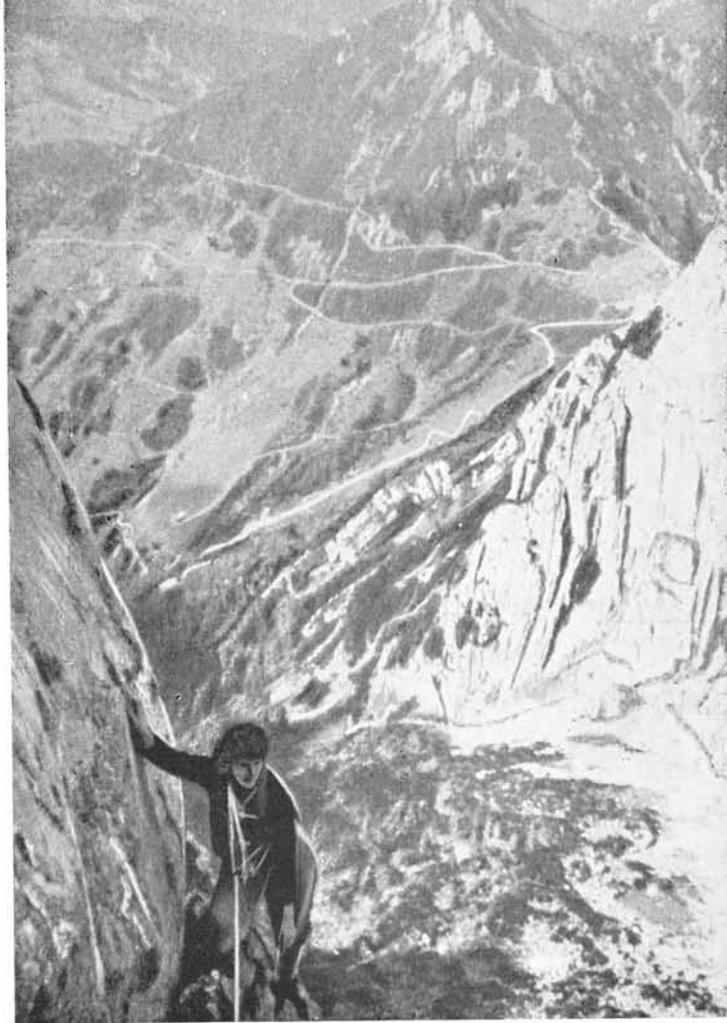
Am 1. Adventsonntag, dem 29. November, ist unsere

### ADVENTSFEIER

Da die Entscheidung hierüber erst in den letzten Tagen gefallen ist, müssen wir den Rahmen etwas kleiner halten als sonst üblich. Wir treffen uns ab 16 Uhr im „Alten Krug“ in Dahlem. Der Saal ist nur klein, daher bitte ich nach Möglichkeit keine Gäste mitzubringen. Nach der Kaffeepause werden wir unsere Feierstunde in gewohntem Rahmen begehen. Kerzen und Kerzenständer bitte nicht vergessen. Max Müller

**Sponthaus Fritz à Brassard**

**Potsdamer Straße 102  
Ruf 13 23 24**



Kletterei  
am Kopftörlgrat,  
Wilder Kaiser  
Foto: Maier  
Arbeitsgebiet im Bereich  
unserer  
Gaudemus-Hütte

## Bergsteiger-Kalender 1960

Herausgegeben von Hans Hanke. 37 einfarbige und 8 mehrfarbige Kalenderbildtafeln sowie ein farbiges Titelbild, 12 Tourenbeschreibungen. DM 5,80  
In abwechslungsreicher Folge bringt uns der Kalender Woche für Woche im Wechsel der Jahreszeiten schöne Aufnahmen aus nah und fern. Wir feiern Wiedersehen mit den Allgäuer-, den Berchtesgadener Alpen, mit dem Dachstein, dem Ferwall und vielen anderen Gebieten unserer Alpenwelt. Aber

auch die immer wieder bewundernswerten Dolomiten sind nicht vergessen. Einige Bilder führen uns in die Kordillieren und eine prächtige Farbaufnahme in die Rocky Mountains.

Die vielen anerkannt guten Fahrtenvorschläge werden manchem Bergsteiger willkommenen Anregungen für die nächsten Urlaubsziele bieten.

Ein Kalender, der für das ganze Jahr Freude ins Haus bringt. Bm.

# BARDORF

das altbekannte Fachgeschäft für **OPTIK UND FOTO**

B E R L I N N W 8 7, T U R M S T R A S S E 7 4



100 Jahre  
**KLEPPER MANTEL**

Prospekt kostenlos

Hauptstraße 88  
zwischen Innsbrucker  
und Leuter-Platz

Jetzt Berlin W 30  
Tauentzienstr. 2/3  
gegenüber dem  
KaDeWe  
Telefon 24 81 34



MODELL  
**Wedeln-Super**

Spitzenmodell für schärfste Abfahrt mit Garantie, hergestellt nach deutschem Patent Hans Rock, München, Vollkommener Innenschuh mit Schnellschnürung, extremer Hochschaft mit Rückenschnürung, plastisch gestaltetes Schaumgummi-knöchelbett. Rieker garantiert für die Verwendung von ausgesuchtem Chromwaterproof aus dem Kern extra starker Rindhäute, Formbeständigkeit des Schaftes und Verwindungsfreiheit des verstärkten Kernlederbodens.

**RIEKER & CO.**  
SCHUHFABRIKEN, TUTTLINGEN

## Strickkunst

N 65, Müllerstr.152  
(U-Bhf. Leopoldpl.) **Henkel**

Das Fachgeschäft für Wollwaren

Strickbekleidung  
Garne — Handarbeiten

Für Büchereinkauf . . .  
empfiehlt sich die **Bismarck-Buchhandlung**  
Berlin-Charlottenburg, Bismarckstraße 60  
Ruf: 34 47 89

Berufen Sie sich bitte  
in den Gaststätten und Geschäften  
unserer Inserenten  
auf den „Bergboten“

**Ski-Reparaturen** **Sporthaus Fritz à Brassard**

Herausgeber: Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins e. V., Berlin-Charlottenburg 2, Schlüterstraße 50  
Für die Zusammenstellung verantwortlich: H a n n a Z e r n i c k o w, Berlin NW 87, Klopstockstraße 32 II  
Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin (Herr Böhm), Berlin-Charlottenburg 2, Schlüterstraße 50  
Diese Zeitschrift wird an die Mitglieder kostenlos ausgegeben. Druck: Blankenburg, Reinickendorf 1, Hausotterstr. 160



Die beste Gelegenheit **Hamburg** zu sehen und zu erleben!  
Wochenendfahrten jeden Sonnabend, früh 7.00 Uhr, **DM 37,—** einschließlich Fahrt, Übernachtung, Frühstück, Hafenrundfahrt, Stadtrundfahrt, Besuch des Seebäderschiffes „Bunte Kuh“, Reeperbahnbummel — Rückkehr Sonntag 23 Uhr —

Unsere Prospekte für Weihnachts-, Sylvester- und Winterreisen sind erschienen

Auskunft und Anmeldung: **Kurfürstendamm 48 / Telefon: 91 21 21**  
und in allen Filialen und Reisebüros

Schreibmaschinen  
Rechenmaschinen  
Buchungsmaschinen  
Diktiergeräte

Verlangen Sie Prospekt Nr. 633  
oder unverbindliche Probestellung

**Gebr. Weinitzschke**  
W 30, Tauentzienstr. 18a / 24 91 91

## FOTO Leisegang

Seit 1889

Ankauf — Verkauf — Tausch

BERLIN W 15, Meinekestr. 10 / Ruf 91 47 29  
CHARLOTTENBURG 2, Kantstraße 138 Ruf 91 47 29  
BERLIN N 65, Reinickendorfer Str. 2 / Ruf 46 57 29  
MOABIT, Turm- Ecke Stromstraße Ruf 35 47 29  
Preiswerte gebrauchte Foto-Apparate  
Prismengläser / Sämtliche Fotoarbeiten

SKIFARBFILM „**Skikamerad Theobald**“  
mit **OSKAR KÜHLKEN** persönlich

**Ski-Modenschau** mit Günter Keil

Großer Festsaal der Neuen Welt, Hasenheide 108/114  
am 25. November 1959 um 20 Uhr  
Eintritt: DM 1,—. Im Vorverkauf für Mitglieder nur DM 0,80.

Fordern Sie bitte  
unseren ausführlichen  
Katalog und Winter-  
reisenprospekt  
„Flotte Fahrt“ an.



**SPORTHAUS HANSEN**  
BERLIN-NEUKÖLLN  
Karl-Marx-Straße 37

# Sportartikel und -Bekleidung

für den Wintersport

sportgerecht und preiswert  
finden Sie im

**Sporthaus Mirau**

Berlin-Halensee,

Kurfürstendamm 97-98 Ruf 97 37 24



BERNKASTELER LAUTENSCHLAGER 1/1 Fl. 2,60 o. Gl.

*Keine Feier ohne* **MEYER**



## Alle preisen WEINRICH-REISEN

### Unser Winter-Schlagerprogramm

Fahrt nur in eigenen Luxus-Reiseomnibussen  
14 Tage am Ort einschl. Unterkunft und Frühstück

Farchant	ab DM 124,-
Garmisch-Partenkirchen	ab DM 139,-
Grainau	ab DM 128,-
Mittenwald	ab DM 139,-
Ehrwald-Lermoos	ab DM 132,-
Seefeld	ab DM 146,-

und Sonderfahrten in folgende Orte: **Corvara** und **Selva/Dolomiten**, **Sulden**, **Ortlergruppe**, **Fulpmes**, **Österreich**, **Bayer**, **Eisenstein**  
Buchungen in allen Reisebüros möglich

**A. KARL WEINRICH**

Zentrale: **Berlin-Britz, Alt-Britz 35-37**

Filialen: **Britz**, **Britzer Damm 105**

**Neukölln**, **Hermannstraße 124**

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000275224

60 98 22 — 60 99 71

FRS-